

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 9. Neuenbürg, Dienstag, den 21. Januar 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Wildbad.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstsache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Die Gesuche sind zu belegen:

1. mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
 - b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse;
 - c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Badekur nicht vollständig unterstützen können;
 - d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschliehung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher in Wildbad einfinden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Kinder werden in den Monaten April, Mai, September und Oktober unentgeltlich in das Katharinenstift aufgenommen; zur Aufnahme in die Kinderheilanstalt Herrenhilfe in den Monaten Juni, Juli und August werden für Kinder angemessene Gratialien mit Freibädern verwilligt.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belastigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen und den Ärzten wird die Aufforderung vom 7. März 1853 (Staats-Anzeiger Nro. 60) in Erinnerung gebracht.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März d. J. einkommen, auch wenn sie die obenbezeichneten Notizen enthalten, nur in besonders dringenden Fällen ausnahmsweise, solche, welche die oben bezeichneten Notizen nicht enthalten, aber überhaupt nicht berücksichtigt werden können.

Den 21. Januar 1868.

K. Badaufsichtsbehörde.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Carl Friedrich Benzinger, Tagelöhners in Ottenhausen, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Montag, den 3. Februar d. J.,

von Morgens 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Ottenhausen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des



Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 13. Januar 1868.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Ottenhausen.

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des Carl Friedrich Benzinger, Tagelöhners von Ottenhausen, kommt die vorhandene Liegenschaft auf den Markungen Ottenhausen und Rudmersbach im Gesamt-Anschlag von 747 fl., sowie die entbehrliche Fahrniß am

Freitag den 31. Januar d. J.,

von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhause in Ottenhausen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg den 15. Januar 1868.

Verkaufs-Kommissär:
Gerichtsnotar
Bauer.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Von dem Liegenschaftsbesitz des Ludwig Güttinger, Tagelöhners hier, werden am Montag den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

im Aufstreich verkauft:

Nr. 272 ein 2stöckiges Wohnhaus mit Stall, Balkenkeller, Backofen, 37 Ath. Hofraum an der Flößerstraße und 13s Ath. Garten hinter dem Haus; Anschlag 700 fl.
Nr. 559 1/8 M. 46s Ath. Acker im Margenacker, neben dem Staatswald; Anschlag 30 fl.

Den 18. Januar 1868.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Hausverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Conrad Müller, Zimmermanns hier, kommt das vorhandene zweistöckige Wohnhaus Nr. 65 in der oberen Gartenstraße im Anschlag von 3300 fl. nächsten

Samstag den 25. Januar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt in öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Januar 1868.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Birkenfeld.

Für hiesige Markung soll ein

Maulwurfänger

aufgestellt werden.

Bewerber wollen sich binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden.

Den 20. Januar 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Birkenfeld.

Schafwaide-Verpachtung.

Am Montag den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Schafwaide vom 1. März bis Martini d. J. auf dem Rathhause hier verpachtet, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Januar 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Ottenhausen.

Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Januar,

Vormittags 10 Uhr

werden in dem hiesigen Gemeindevald 16 Stück eichene Klöße

im öffentlichen Aufstreich um baare Bezahlung verkauft.

Den 20. Januar 1868.

Schultheiß Becker.

Engelsbrand.

Holzverkauf.

Donnerstag den 23. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus, aus hiesigem Gemeindevald 150 Stück Langholz,

80 " Gerüststangen,

8 Klafter tannene Prügel.

Den 17. Januar 1868.

Schultheiß Schroth.

Oberkollwangen.

D.M. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr

kommt die in Nr. 101 und 102 des Enzthälers, im v. J. beschriebene Liegenschaft des Philipp Kraft, Bauers hier, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal zum Verkauf wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Aus Auftrag:

Schultheiß Lörcher.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Unser Verein wird auch in diesem Jahr wieder den Bezug von Samen zu künstlichen



Futterbau vermitteln. Wir empfehlen den letzteren wiederholt im Hinblick auf die günstigen Erfahrungen, welche im Bezirke Calw gemacht worden sind. Dabei muß freilich auch abermals auf die 2 Hauptbedingungen hingewiesen werden, welche für einen gedeihlichen Erfolg unerlässlich sind. Das Feld muß nemlich rein von Unkraut, wie Quecken u. s. w. und zugleich kräftig sein, es sollte daher zum Mindesten im vorhergehenden Jahre eine Düngung stattgefunden haben.

Wer am Bezug von Grassamen zu ermäßigtem Preise theilnehmen will, möge die zur Ansaat bestimmte Fläche spätestens bis 15. Februar dem Vereinssekretär Herrn Oberamtschirurgen Landel anmelden. Im Uebrigen beziehen wir uns auf die Beilage zu Nr. 4 des Enzthälers von 1867.

Den 11. Januar 1868.
Der Ausschuss des landw. Bezirksvereins.

Privatnachrichten.

Wildbad, 16. Januar 1868.



Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die für uns so schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebter Vater und Vater

Philipp Keppler,
heute Abend 9 Uhr, nach 6jährigem Herzleiden, durch einen Schlaganfall, im Alter von 60 Jahren, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die trauernde Wittve Mathilde geb. Sattler,
der trauernde Sohn Carl.

Neuenbürg.
Bei unserer Abreise von hier sagen wir unsern Bekannten ein herzliches Lebewohl.
W. Wahrenholz u. Frau.

Neuenbürg.
B a l l.

Samstag den 25. Januar
im Gasthof „zum Ochsen“
Anfang halb 8 Uhr,
wozu freundlichst einladet

Ball-Comité:
Staudenmayer,
Schall,
Fr. Lutz.

Pforzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend, zeige ich hiermit an, daß ich eine **Wein- und Branntweinhandlung** dahier errichtet habe.

Ich empfehle reingehaltene Oberländer und Pfälzer Weine, sowie alle Sorten von Branntwein zur gefälligen Abnahme.

Den 1. Januar 1868.
Achtungsvoll
J. Gmsheimer.
Mein Geschäftslokal befindet sich dahier im

Gasthaus zum goldenen Adler, mein Weinkeller im Hause des Herrn Louis Diener, Bahnhofstraße.

Schömburg.

Im hiesigen Schulhause liegen etwa 50 Ctr. gutes Heu und Stroh zum Verkaufe.

Neuenbürg.

Dünger, mehrere Wagen, verkauft Alb. Nech, z. Adler.

Bett, ein vollständiges, ist zu vermieten, bei wem? sagt die Red. dieses Blattes.

Gegen gute Bürgschaft oder Versicherung werden in Bälde 700 fl. aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Gewässerte Stockfische

empfehlen Carl Mahler.

Mädchen, ein in häuslichen Geschäften erfahrenes, findet bis Lichtmess einen Platz. Wo? sagt die Redaktion.

Avis

AUX LECTEURS D'ALLEMAGNE, D'AUTRICHE ET DE SUISSE.

A partir du 1er janvier 1868, MM. HAA-SENSTEIN & VOGLER (Offices de publicité à Francfort s/M., Hambourg, Berlin, Leipzig, Vienne et Bâle), sont SEULS chargés de recevoir, dans toute l'Allemagne, l'Autriche et la Suisse, les annonces et réclames destinées à L'INDEPENDANCE BELGE. C'est donc EXCLUSIVEMENT à leurs maisons que devront s'adresser les personnes de ces divers pays qui désireraient profiter de la publicité de L'INDEPENDANCE.

L'Administration de l'Indépendance belge à Bruxelles.

Beachtenswerth!

Kranke welche an nächtlichem Bettnässen sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe bei

Spezialarzt **Dr. Kirchhofer,**
in Kappel b. St. Gallen (Schweiz.)

Neuenbürg.

Gute Schwelinger Essigbese

ist fortwährend zu haben bei **Wilh. Malmsheimer.**

Schwarzenberg.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit bei der Armenpflege parat. Armenpfleger: **Jakob Kusterer.**

Neuenbürg.

Kalender auf 1868

bei **Jak. Nech.**

Wildbad.

Erdöl, bestes, à 26 fr. pr. Maas bei **G. Sypold.**



450 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat. Wo? sagt die Redaktion.

Der Fahrer Sinkende Bote für 1868,

der an die schönsten Zeiten des rheinländischen Hausfreundes von Hebel erinnert, gehört unstreitig zu den bedeutendsten Erscheinungen der jetzigen Kalender-Literatur. Der „Sinkende Bote“ hat in Herrn Bürklin einen Mitarbeiter gefunden, der dem unvergesslichen Hebel würdig zur Seite steht und schon seit Jahren sowohl belehrende Aufsätze in vortrefflichem, ächt populärem Style liefert — wir erinnern nur an die wahrhaft klassische Arbeit über die Telegraphie im Kalender 1863 — als auch durch seine Erzählungen voll des kernigsten und edelsten Humors und des frischesten Duftes der Poesie viele tausend Herzen erfreut und erquickt hat. Und so sind auch in dem diesjährigen Kalender die „Erzählungen in der Bahnhof-Restoration“ ein Blütenstrauch, den der ächteste Humor und die reinste und wahrste Poesie gewunden haben. Besonders ansprechend und meisterhaft dargestellt ist die Erzählung: „Das stählerne Herz“, die um so ergreifender wirkt, wenn man weiß, daß die Hauptpersonen in derselben keine erdichteten sind, sondern daß dieselben wirklich so waren, lebten und litten wie der Dichter es schildert. Die ganze Haltung des Kalenders ist eine edle und freisinnige und dazu maßvolle und wird in jedem braven Hause und Herzen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, einen wohlthuenden Eindruck zurücklassen, wie der ist, den wir empfinden, wenn wir so glücklich waren, eine Stunde mit einem Biedermann von ächtem Schrot und Korn zugebracht zu haben. Wir wünschen daher unserm Sinkenden alles Glück und eine recht freundliche Aufnahme, die ihm in jedem deutschen Hause und Herzen seit Jahren nicht gefehlt hat und auch für das Jahr 1868 sicher nicht fehlen wird. (Heidelberger Btg.)

Kronik.

Deutschland.

— Das preußische Kabinet hat, wie die Karlsr. Btg. erfährt, an die Regierungen von Bayern,

Württemberg und Baden die Einladung gerichtet, Kommissäre nach Berlin zu senden, um zur Feststellung der Grundlagen für den Abschluß eines neuen Postvertrags mit der Schweiz Besprechungen zu halten.

— Warnung. Es kursiren gegenwärtig falsche Darmstädter Zehngulden-, Fünf-gulden- und Eingulden-scheine vom 1. Juli 1866, die sofort an der künstlichen Befleckung, der falschen Stellung der Nummer, dem harten Papier und dem fehlenden Stempel zu erkennen sind.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Jan. Die Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung mit 45 gegen 38 Stimmen den Beschluß gefaßt, daß Preßvergehen gegen fremde Regenten und Regierungen den Schwurgerichten zuzuweisen seien, und hierauf die neue Strafproceßordnung mit 79 gegen 2 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 15. Jan. Wie wir vernehmen hat die Kriegsverwaltung die Absicht, mit einer Anzahl von Pferden aus Ungarn und Polen einen Versuch für Remontirung zu machen. Die schönen Pferde der besten Bezirke in Pferde-zucht, Saugau u. s. w. werden von den Schweizern mit Summen bezahlt, bei denen die Concurrenz des Staatsbeutels ausgeschlossen ist. (W. C.)

Stuttgart, 17. Jan. Bei der am 3. Dez. 1867 vorgenommenen Volkszählung wurde die Zahl der ortsanwesenden Einwohner des Königreichs mit 1,778,109 Personen festgestellt. Gegenüber der am 3. Dezember 1864 gefundenen Bevölkerung von 1,748,328 Köpfen ergibt sich ein Zuwachs von 29,781 Einwohnern.

— Selbstmordversuch. In der Nähe von Waldsee wollte sich nach dem D. Volksblatt ein junger Mensch durch einen Pistolenschuß sein Leben nehmen, der Schuß riß ihm aber nur den untern Zahnkiefer hinweg; der Bedauernswerthe hob ihn auf und begab sich mit demselben in den Spital zu Waldsee.

Ausland.

Paris, 14. Jan. Mehrere Reisende sind dieser Tage in den Wagen der 3. Classe erfroren. Viele Zeitungen bestätigen die Wahrheit dieser unglaublich klingenden Thatsache.

Calw. Frucht-Preise am 11. Januar 1868.

Getreide-Gattungen	Vor-riger Rest	Neue Zu-fuhr	Ge-sammt Betrag	Gen-tiger Ver-kauf	Im Rest gebt.	Höchster Preis		Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs Summe		Gegen den vorigen Durchschnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	weniger fr.
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	82	210	292	214	78	8	54	8	34	8	24	1834	3	—	15
Roggen	—	14	14	14	—	—	—	7	6	—	—	99	24	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	55	15	70	55	15	6	—	5	41	5	30	313	24	—	3
Haber	17	180	197	197	—	4	24	4	16	4	12	841	56	—	2
Bohnen	—	20	20	20	—	—	—	6	—	—	—	120	—	—	—
Summe	154	439	593	500	93	—	—	—	—	—	—	3208	47	—	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 20 fr., dto. schwarzes 18 fr., 1 Kreuzerweck soll wägen 4 1/4 Loth.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.